

# JOBLINGE

Fit für Ausbildung und Arbeit – Halle (Saale)  
Zur Nachahmung empfohlen

## STECKBRIEF zum Projekt

Laufzeit: 01.10.2016 – 30.09.2018

Durchführungsort: Halle (Saale)

Träger: JOBLINGE gAG Leipzig – Standort Halle (Saale)

Projektwebseite: [www.joblinge.de/standorte/halle-saale/profil/](http://www.joblinge.de/standorte/halle-saale/profil/)



Bild:  
Teamübung "Tower of Power"

## So geht's – Das Projekt

Das JOBLINGE-Projekt ist stufenförmig angelegt. Dabei durchlaufen die JOBLINGE von Anfang bis zum Ende des Prozesses insgesamt fünf Phasen (siehe Abbildung), die sich wie folgt beschreiben lassen:

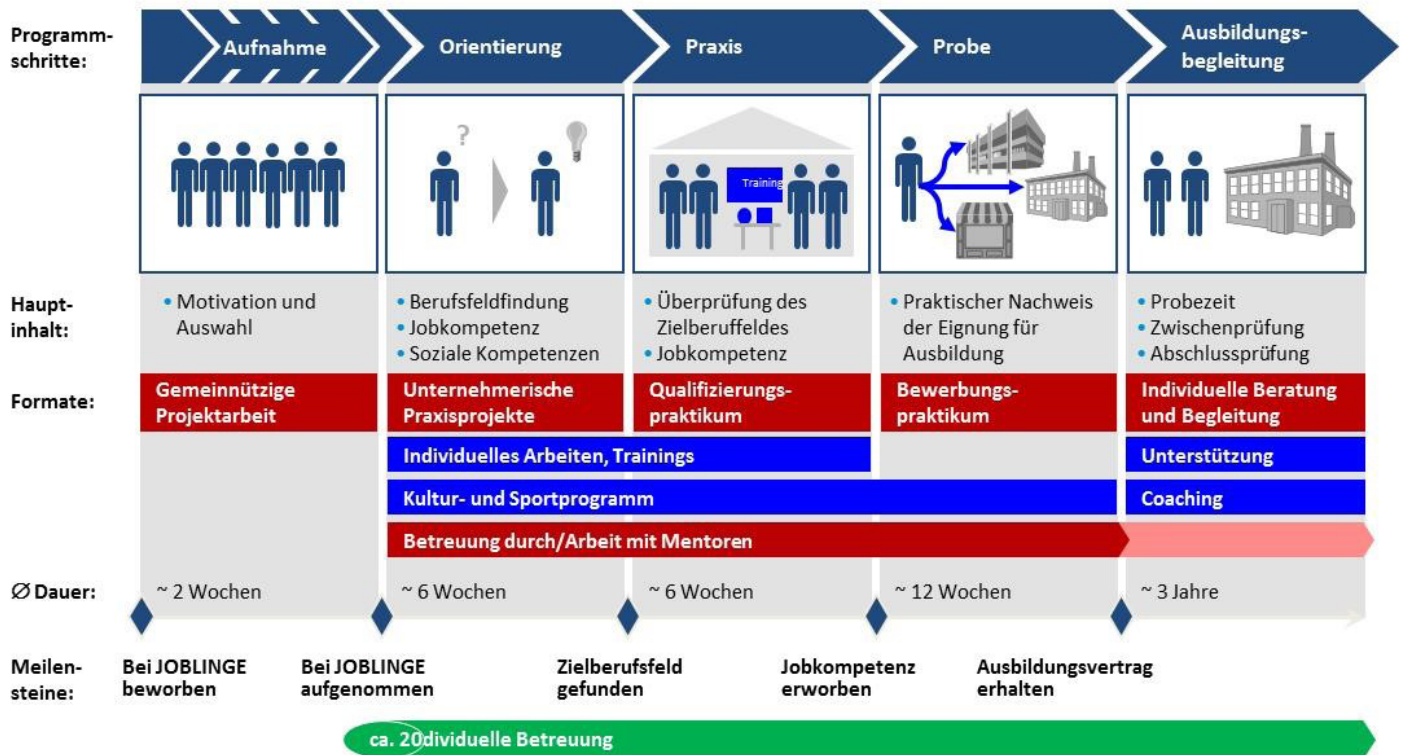


Abbildung:  
Die 5 Projektphasen von JOBLINGE

### 1. Aufnahmephase

Die Teilnehmenden arbeiten zunächst mehrere Tage in einem gemeinnützigen Projekt und werden somit von Hilfeempfänger\*innen zu Menschen, die einen Beitrag leisten und stolz darauf sind.

### 2. Orientierungsphase

Mentor\*innen helfen den jungen Menschen ein passendes Berufsfeld zu finden und sich gezielt auf eine Ausbildung im Wunschberuf vorzubereiten. In Interviews und Workshops (z.B. Bewerbungs- und Kommunikationstrainings) lernen sie ihre Stärken kennen und erwerben wichtige Schlüsselqualifikationen. Diverse Kultur- und Sportprogramme sowie Theater- und Tanzworkshops runden das Gesamtprogramm ab.

### 3. Praxisphase

Mit gestärktem Selbstvertrauen geht es in die Praxisphase. Hierbei sammeln die jungen Menschen erste Berufserfahrungen in JOBLINGE-Partnerunternehmen. In dieser Zeit eignen sie sich in einem Betrieb und in begleitenden Trainings fachliche und soziale Kompetenzen an.

### 4. Probephase

In der Probephase „erarbeiten“ sich die JOBLINGE bei einem Partnerunternehmen einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Die Auswahl des richtigen Unternehmens ist Maßarbeit und wesentlicher Erfolgsfaktor des Programms.

### 5. Ausbildungsphase

Bis zum Ende der Ausbildung unterstützt die JOBLINGE-Ausbildungsbegleitung nicht nur bei persönlichen Problemen, sondern bietet gezielte Trainingsmaßnahmen und Workshops für Auszubildende sowie Fachseminare und Austauschmöglichkeiten für Ausbilder\*innen an.

*Wunschberuf*

*Eigene Stärken*

*Erste  
Berufserfahrungen*

*Ausbildungsbegleitung*



Bild: Projektorientierte Lerngruppe zum Thema „Von der Idee zum Bild“

## Des Pudels Kern – Erkenntnisse

- ✔ Eine wirksame Abstimmung zwischen den Akteur\*innen ist erforderlich, um Synergieeffekte optimal zu nutzen.
- ✔ Junge Menschen, die an JOBLINGE teilnehmen, benötigen aufgrund multipler Problemlagen im Alltag ggf. zusätzliche Angebote zur Stabilisierung. Mit dem „Haus der Jugend“ wurde eine koordinierende Stelle in Halle (Saale) geschaffen, die die jungen Menschen zielgerichtet zu den unterschiedlichen Projekten berät.
- ✔ Es zeigt sich, dass insbesondere Unternehmen oftmals nicht wissen, welche Hilfsangebote zur Verfügung stehen. Sie benötigen ebenso eine zentrale Anlaufstelle zu Themen wie Ausbildung, Unterstützung in Notlagen oder auch Migration.

*Abstimmung zwischen Akteur\*innen*

*Koordinierende Stelle*

*Informationen für Unternehmen*

## unverblümt! – Herausforderungen

Die Akquise von Teilnehmenden für das Projekt brachte mitunter Herausforderungen mit sich, denen auf durch gezielte Aktionen begegnet wurde insbesondere durch:

- Mehrere Terminangebote zur Projektvorstellung statt einer zentralen Veranstaltung
- Individuelle Beratungen der potentiellen Teilnehmenden
- Verteilung eines Flyers an Akteur\*innen im Bereich Beratung von jungen Menschen (Jobcenter, Berufsberatung der Agentur für Arbeit, BIZ, „Haus der Jugend“ Halle)
- Direkte Ansprache der Einrichtungen der Jugendhilfe, insbesondere Einrichtungen des betreuten Wohnens
- Erstellung einer Postkarte mit kurzen, prägnanten Informationen



Bild:  
Teamübung  
„Flussüberquerung“

## Die Tüpfelchen auf dem i – Gelingensfaktoren

### JOBLINGE brauchen ganzheitliche Betrachtung

- ☑ Vernetztes Denken und ganzheitliche Betrachtung im gesamten Prozessverlauf

### JOBLINGE erfordern Netzwerkarbeit

- ☑ Netzwerkarbeit als zentrales Moment:
  - Zusammenarbeit mit Unternehmen
  - Kooperationen mit überbetrieblichen Ausbildungszentren
  - Einbindung von Hilfestrukturen (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung)
  - aktive Vernetzung im zivilgesellschaftlichen Bereich (z.B. ehrenamtliche Mentor\*innen)

### JOBLINGE aktivieren durch lösungsorientiertes Denken und Handeln

- ☑ Lösungsorientiertes Denken und Handeln mit einem wirkungsorientierten pädagogischen Ansatz und dem Ziel vor Augen, junge Menschen in Ausbildung zu bringen.

- Aktivierung statt Zulieferung von Lösungsansätzen auf der Handlungsebene
- Unterstützung der jungen Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit
- Erlebnispädagogische Angebote
- Projektorientiertes Lernen in Verbindung mit eigenständiger Präsentation der Projektergebnisse

## Farbe bekennen – Ergebnisse

- Nach über einem Jahr Projektlaufzeit haben 35 Jugendliche am Projekt teilgenommen und 58 Prozent der Teilnehmenden eine Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit erreicht.
- Zudem sind 70 Prozent der Teilnehmenden nach sechs Monaten weiterhin in der Ausbildung.



## Impressum

Dieses Praxisbeispiel wurde erstellt durch die Landesnetzwerkstelle RÜMSA. Die Landesnetzwerkstelle RÜMSA wird gemeinsam mit dem Partner f-bb umgesetzt.

### Herausgeber:

Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung (isw) gGmbH  
Seebener Straße 22, 06114 Halle/Saale  
info@isw-institut.de  
www.isw-institut.de

Stand:  
November 2018

Abbildungen- und Bilderquelle:  
JOBLINGE gAG Leipzig



**SACHSEN-ANHALT**



EUROPÄISCHE UNION

**ESF**

Europäischer  
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)